

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15. Oktober 1999

Ausbildungsplätze in den freien Berufen

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch war die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den neun staatlich anerkannten Ausbildungsberufen im dualen System im Bereich der freien Berufe in den Jahren 1994 bis 1999? Bitte für die Ausbildungsberufe Steuerfachangestellte/-r, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r, Rechtsanwaltsfachangestellte/-r, Notarfachangestellte/-r, Patentanwaltsfachangestellte/-r, Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r, Zahnarzhelfer/-in, Arzhelfer/-in, Tierarzhelfer/-in jeweils einzeln und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven angeben.
2. Wie viele Ausbildungsplätze wurden davon
 - a) in der außerbetrieblichen Ausbildung,
 - b) in der Verbundausbildung,
 - c) andersweitig öffentlich unterstützt geschaffen?Angaben bitte jeweils pro Ausbildungsberuf und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven.
3. Wie hoch war von 1994 bis 1999 die Anzahl der Abbrecher/-innen in den einzelnen Ausbildungsberufen im Bereich der freien Berufe? Bitte jeweils für jeden Ausbildungsberuf einzeln und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven angeben.
4. Wie hoch war
 - a) der Anteil der Frauen,
 - b) der Anteil der Migrantinnen/-innenan den Auszubildenden? Bitte für jeden Ausbildungsberuf einzeln und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven angeben für den Zeitraum von 1994 bis 1999.
5. Wie viele Praktika/berufsvorbereitende Maßnahmen etc. wurden im vergangenen Jahr im Rahmen von JUMP im Bereich der freien Berufe durchgeführt?

Anja Stahmann,
Zachau und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 9. November 1999

Die o. a. Anfrage beantwortet der Senat wie folgt:

Zu Frage 1.: Wie hoch war die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den neun staatlich anerkannten Ausbildungsberufen im dualen System im Bereich

der freien Berufe in den Jahren 1994 bis 1999? Bitte für die Ausbildungsberufe Steuerfachangestellte/-r, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r, Rechtsanwaltsfachangestellte/-r, Notarfachangestellte/-r, Patentanwaltsfachangestellte/-r, Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r, Zahnarzthelfer/-in, Arzthelfer/-in, Tierarzthelfer/-in jeweils einzeln und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven angeben.

Die nachstehende Übersicht enthält die dem Bundesinstitut für Berufsbildung nach dem Berufsbildungsförderungsgesetz von den zuständigen Stellen (Kammern) zu meldenden, am 30. September eines Jahres im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragenen Berufsausbildungsverträge der vorangegangenen zwölf Monate für die Jahre 1994 bis 1998.

Bei den für das laufende Jahr 1999 gemachten Angaben handelt es sich um vorläufige Zahlen. Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat den Kammern aufgegeben, ihm die Zahl der zum berufsbildungsstatistischen Stichtag von den Betrieben gemeldeten Berufsausbildungsverträge bis Mitte November mitzuteilen.

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Zeitraum 01.10. bis 30.09. des angegebenen Jahres												
	1994		1995		1996		1997		1998		1999	
	HB	Brh										
Arzthelfer/in	149	50	187	65	185	40	137	42	155	36	185	38
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	17	4	12	7	19	3	17	3	12	5	19	0
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	14	1	17	3	10	1	16	0	13	0	10	0
Notarfachangestellte/r	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Patentanwaltsfachangestellte/r *)	15		20		19		17		13		---	
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r	121	32	99	24	110	13	130	16	89	12	102	20
Steuerfachangestellte/r	84	33	62	29	64	23	56	23	72	18	55	18
Tierarzthelfer/in	9	1	8	1	15	1	14	2	10	1	19	0
Zahnarzthelfer/in	174	25	139	24	141	19	130	25	99	17	77	15

*) Eine Aufteilung nach Bremen und Bremerhaven ist nicht möglich; Angaben für 1999 liegen nicht vor.

Zu Frage 2. a): Wie viele Ausbildungsplätze wurden davon in der außerbetrieblichen Ausbildung geschaffen? Angaben bitte jeweils pro Ausbildungsberuf und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven.

Diese Frage konnten einige Kammern nicht bzw. nicht für alle Jahre beantworten. Eine Aufteilung nach Bremen und Bremerhaven konnte nur die Ärztekammer vornehmen. Die Antwort für die Notarfachangestellten entfällt, weil in diesem Beruf in den Jahren 1994 bis 1999 keine Ausbildungsverträge eingetragen wurden.

Beruf	Jahr	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven
Arzthelfer/in	1994	15	0
	1995	12	0
	1996	18	0
	1997	18	0
	1998	16	0
	1999	--	--
Tierarzthelfer/in	1994		--
	1995		--
	1996		--
	1997		--
	1998		2
	1999		0
Zahnarzthelfer/in	1994		0
	1995		0
	1996		0
	1997		0
	1998		0
	1999		0

Zu Frage 2. b) und c): Wie viele Ausbildungsplätze wurden davon b) in der Verbundausbildung; c) anderweitig öffentlich unterstützt geschaffen? Angaben bitte jeweils pro Ausbildungsberuf und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven.

Für die Berufe Arzthelfer/-in und Zahnarzthelfer/-in wurde Fehlanzeige gemeldet.

Für den Beruf Tierarzthelfer/-in ist 1998 ein Ausbildungsvertrag für Bremen und Bremerhaven eingereicht worden.

Die Antwort für die Notarfachangestellten entfällt, weil in diesem Beruf in den Jahren 1994 bis 1999 keine Ausbildungsverträge eingetragen wurden.

Für die übrigen Berufe konnten die Kammern diese Frage nicht beantworten.

Zu Frage 3.: Wie hoch war von 1994 bis 1999 die Anzahl der Abbrecher/-innen in den einzelnen Ausbildungsberufen im Bereich der freien Berufe? Bitte jeweils für jeden Ausbildungsberuf einzeln und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven angeben.

In der jährlichen Bundesstatistik nach dem Berufsbildungsförderungsgesetz werden per 31. Dezember u. a. die vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse für das jeweilige Bundesland erfasst. Für 1999 können noch keine Angaben gemacht werden.

Soweit die Kammern keine Angaben gemacht haben, wurden diese der Statistik des Statistischen Landesamtes entnommen.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge am 31.12. des angegebenen Jahres				
Beruf	Jahr	insgesamt Land Bremen	davon	
			Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven
Arzthelfer/in	1994	44	34	10
	1995	74	48	26
	1996	59	31	28
	1997	54	31	23
	1998	34	16	18
Pharmazeutisch- kaufmännische/r Angestellte/r	1994	3	-	-
	1995	5	-	-
	1996	10	-	-
	1997	9	-	-
	1998	3	3	0
Rechtsanwalts- fachangestellte/r	1994	8	-	-
	1995	6	-	-
	1996	9	-	-
	1997	12	-	-
	1998	8	8	0
Patentanwalts- fachangestellter	1994	0	-	-
	1995	2	-	-
	1996	0	-	-
	1997	1	-	-
	1998	0	-	-
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r	1994	44	-	-
	1995	52	-	-
	1996	39	-	-
	1997	45	-	-
	1998	43	38	5
Steuerfachangestellte/r	1994	45	39	6
	1995	24	18	6
	1996	31	25	6
	1997	25	22	3
	1998	17	15	2
Tierarzthelfer/in	1994	14	5	-
	1995	1	1	-
	1996	14	9	-
	1997	13	7	-
	1998	14	5	-
Zahnarzthelfer/in	1994	30	29	1
	1995	31	27	4
	1996	22	15	7
	1997	41	34	7
	1998	41	37	4

Die Aufteilung der vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge auf Bremen und Bremerhaven konnte nur unvollständig und auch nur von einigen Kammern vorgenommen werden, da dies kein Kriterium der Bundesstatistik ist und die Daten bei den Kammern nicht vorliegen.

Angaben für die Notarfachangestellten entfallen, weil in diesem Beruf in den Jahren 1994 bis 1999 keine Ausbildungsverträge eingetragen wurden.

Zu Frage 4.: Wie hoch war

- a) der Anteil der Frauen,
- b) der Anteil der Migranten/-innen an den Auszubildenden? Bitte für jeden Ausbildungsberuf einzeln und jeweils gesondert für Bremen und Bremerhaven angeben für den Zeitraum 1994 bis 1999.

In der jährlichen Bundesstatistik per 31. Dezember werden u. a. das Geschlecht und die Staatsangehörigkeit der Auszubildenden für das jeweilige Bundesland erfasst. Für 1999 können noch keine Angaben gemacht werden.

Die Aufteilung auf Bremen und Bremerhaven konnte nur unvollständig und auch nur von einigen Kammern vorgenommen werden, da dies kein Kriterium der Bundesstatistik ist und die Daten bei den Kammern nicht vorliegen.

Angaben für die Notarfachangestellten entfallen, weil in diesem Beruf in den Jahren 1994 bis 1999 keine Ausbildungsverträge eingetragen waren.

Soweit die Kammern keine Angaben gemacht haben, wurden diese der Statistik des Statistischen Landesamtes entnommen.

Beruf	Jahr	insges. Land Bremen	darunter weibl	dar. Ausländer	insges. Stadt Bremen	darunter weibl	dar. Ausländer	insges. Stadt Brhaven	darunter weibl	dar. Ausländer
Arztshelfer/in	1994	571	570	137	433	432	120	138	138	17
	1995	677	674	145	498	495	125	179	179	20
	1996	657	654	128	511	508	111	146	146	17
	1997	613	613	109	476	476	93	137	137	16
	1998	598	598	63	480	480	54	118	118	9
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	1994	39	39	12	29	29	10	10	10	2
	1995	55	55	14	38	38	14	17	17	2
	1996	51	51	17	37	37	13	14	14	4
	1997	59	59	13	46	46	10	13	13	3
	1998	62	62	14	51	51	12	11	11	2
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	1994	39	38	0						
	1995	50	49	1						
	1996	45	43	4						
	1997	55	53	6						
	1998	35	34	9						
Patentanwaltsfachangestellte/r	1994	15	15	3				-		
	1995	20	20	4				-		
	1996	19	19	1				-		
	1997	17	17	1				-		
	1998	13	13	0				-		
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r	1994	409	390	13				-		
	1995	399	385	6				-		
	1996	396	381	15				-		
	1997	435	422	18				-		
	1998	317	311	22				-		
Steuerfachangestellte/r	1994	348	253	9				-		
	1995	336	250	16				-		
	1996	332	240	12	235	162	8	97	78	4
	1997	278	208	7	193	135	5	85	73	2
	1998	279	202	6	210	145	5	69	57	1
Tierarztshelfer/in	1994	27	27	0	21	21	-	2	2	-
	1995	29	29	1	28	-	-	3	3	-
	1996	47	47	0	46	46	-	3	3	-
	1997	47	47	1	49	49	-	-	-	-
	1998	55	55	0	54	54	-	5	5	-
Zahnarztshelfer/in	1994	491	491	0	407	407	-	84	84	-
	1995	385	385	19	290	290	16	95	95	3
	1996	411	411	16	329	329	9	82	82	7
	1997	406	406	16	330	330	15	76	76	8
	1998	384	384	18	316	316	13	68	68	5

Zu Frage 5.: Wie viele Praktika/berufsvorbereitende Maßnahmen etc. wurden im vergangenen Jahr im Rahmen von JUMP im Bereich der freien Berufe durchgeführt?

Im Arbeitsamtsbezirk Bremen wurden im laufenden Jahr 1999 im Rahmen von JUMP 47 Praktikumsstellen von Jugendlichen unter 25 Jahren besetzt, davon

Arztshelfer/-in	21	Praktikumsplätze
Pharmazeutisch-kaufmännische/-r Angestellte/-r	1	Praktikumsplatz
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/-r	9	Praktikumsplätze
Steuerfachangestellte/-r	1	Praktikumsplatz
Tierarztshelfer/-in	8	Praktikumsplätze
Zahnarztshelfer/-in	7	Praktikumsplätze

Im Arbeitsamtsbezirk Bremerhaven wurden im Rahmen von JUMP keine Maßnahmen durchgeführt.